

Der Zöllner Zachäus

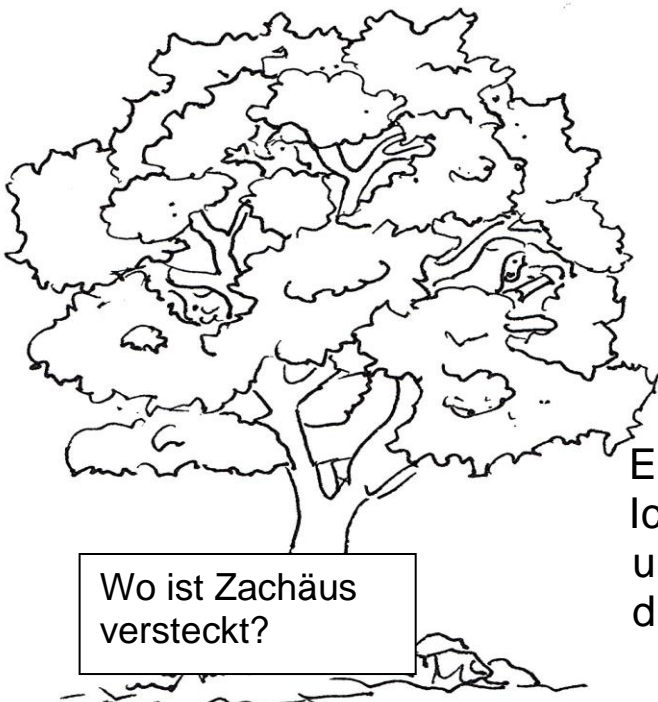
Lukas 19, 1-10

Der Zöllner Zachäus hatte ein schlechtes Gewissen. Er hatte zu oft betrogen und in die eigene Tasche gewirtschaftet. Er sieht, wie viele Leute auf die Straße laufen und rufen „Hört, Jesus kommt zu uns nach Jericho.“



Zachäus denkt: Ich muss Jesus unbedingt sehen.

Vielleicht hilft er mir? Ist das ein Gedränge! Ich kann ihn nicht sehen, weil ich so klein bin. Ach, ich klettere einfach auf den Maulbeerbaum. Da sieht mich niemand. Das ist er, Jesus! Oh, er bleibt stehen und ruft mich.



„Zachäus, ich will heute dein Gast sein.“

Die Leute sind böse auf Jesus. Mit einem Zöllner isst und trinkt man nicht. Weiß Jesus das denn nicht?

Nun ist Jesus mein Gast! Er erklärt Gottes Reich so einfach. Ich will meine alte Schuld abladen und mein Leben ändern so, wie dieser Jesus es sagt, sofort.

„Jesus, Herr, die Hälfte meiner Güter will ich den Armen geben. Und wenn ich jemanden betrogen habe, so gebe ich es vierfach zurück.“

Jesus freut sich über seine Umkehr:

Der Sohn des Menschen ist gekommen, zu suchen und selig zu machen, was verloren ist.

Lukas 19,10

Warum war Zachäus nicht beliebt?

Warum wollte er Jesus begegnen? _____

Sein Leben ändern, wie macht man das? Schreibe die zwei Schritte des Zachäus auf:
